Mehr Info auf elektro.at
STORYLINK: 1207038 VIDEO

ANGA Cable

Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit

Trends und Neuheiten auf der ANGA Cable

Anfang einer neuen Ära

Wer dachte, nach der arbeitsintensiven Astra-Analogabschaltung wäre die Luft bei den Beteiligten draußen, der wurde in Köln von 16.000 Besuchern und 440 Ausstellern eines Besseren belehrt. Wie die ANGA Cable einmal mehr demonstrierte, steht die Branche alles andere als still. – Allerdings beginnen klassische Empfangs- und Verteillösungen in den Hintergrund zu rücken, die Zukunftsthemen heißen Sat via IP und LAN via Koax.

Der späte Termin hat der diesjährigen ANGA Cable definitiv gut getan. Dem bisherigen Rhythmus folgend wäre die Messe mitten in die heiße Umrüst-Phase nach der Astra-Analogabschaltung gefallen. Nachdem man auf Anfang Juni ausgewichen war und die endgültige Digitalisierung des wichtigsten Fernsehsatelliten mehr oder weniger problemlos über die Bühne ging (in ganz Deutschland wurden gerade einmal 4.000 diesbezügliche Telefonanrufe verzeichnet, wovon widerum rund 3.000 ein spezifisches Umstellungsproblem der deutschen Öffentlich-Rechtlichen betrafen), stand vollen Kölner Messehallen nichts mehr im Wege.

Joachim Knör präsentierte mit „Sat > IP" ein zentrales Zukunftsthema von Astra.

In den Fokus rückte heuer eindeutig der Bereich IP, der nach mehrjährigem „Dahinköcheln" nun vor dem Durchbruch zu stehen scheint: kaum ein Messestand, wo dieses Thema ausgeklammert wurde. Wie ein roter Faden zogen sich zwei Lösungen durch die Messe: Die Umwandlung von DVB-Signalen in IP-Sognale sowie die Schaffung eines Heimnetzwerkes über die Koax-Leitung. Das Prinzip ähnelt jenem von Powerline – anstelle der Stromleitungen wird hier eben die Koax-Verkabelung für eine LAN-Verbindung verwendet. Weitere punktuelle Produkthighlights bildeten HbbTV-Portallösungen, professionelle CA-Module, DAB+ Empfänger und DVB-T2 Receiver. Im Folgenden ein Streifzug durch die Neuheiten:

Astra

„Sat > IP" lautete der Schwerpunkt am Astra-Stand. Unter dieser Bezeichnung arbeitet Astra – gemeinsam mit Herstellern und Content-Providern – an einem neuen Standard für IP-basierten Sat-Empfang. Wie Joachim Knör, Vice President Commercial Development, Networks & Distributors, erklärt, funktioniert das Ganze denkbar einfach: „Ein spezielles Gateway wandelt das DVB-S-Signal in ein IP-Signal um, das dann beliebig verteilt werden kann, zB via LAN, WLAN oder Powerline. Damit verschränken sich die beiden Welten von linearem TV einerseits und hybriden Receivern andererseits jetzt wirklich. Allerdings steckt das Thema noch in den Kinderschuhen." Schon etwas erwachsener ist ein anderer Bereich, für den Knör in Österreich verantwortlich ist: Sat-Empfang in Wohnhausanlagen, realisiert via optischer ZF-Verteilung: „Ab rund 40 Wohneinheiten ist Glasfaser billiger als Koax, womit das ein echtes Alternativprodukt zur klassischen Kopfstelle ist." Um dieses Thema voranzutreiben, bietet Astra auch eigene Schulungen an.

Delta Solution

Obwohl die Kopfstellen-Umrüstung weitgehend abgeschlossen ist, zeigte Delta mit der KAB1000 und der KAB2000 zwei neue Kompaktkopfstellen (QPSK in PAL) für vier Sat-ZF-Ebenen. Praktischerweise erfolgt die Auslieferung gleich mit zehn vorprogrammierten Sendern. Ergänzt wurde auch die bewährte KAB3000 um ein neues „Österreich-Modul", das speziell auf die Anforderungen des ORF-Empfangs zugeschnitten ist. Natürlich durfte auch bei Delta das Thema Sat-LAN nicht fehlen und ein entsprechender Multischalter wurde vorgestellt. Außerdem wurde ein komplettes Verstärkerprogramm mit DOCSIS gezeigt – mit vollständiger Überwachung und von GF Jürgen Winsauer kurz als „WWW-Generation" bezeichnet. Mit UniPASS wurden zudem neue Unicable-Dosen vorgestellt, die nun adressierbar sind.

Sat-LAN war am Messestand von Delta Solution eines der Highlights.

Global Invacom

Global Invacom bleibt auch weiterhin der einzige Hersteller von optischen LNBs, gezeigt wurde eine neue Variante 2x32 auf 64 Outs. Ebenfalls interessant war die Erweiterung der IN-Home-Palette um tvLink HD – eine noch nicht ganz marktreife „Verteil- und Steuerzentrale" für sämtliche HD-Signale und HD-Geräte, die in den Varianten Koax und Wireless gelauncht werden soll.

GSS

In geschäftlicher Hinsicht nicht klagen konnte Österreich-VL Otto Weig nach der Astra-Analogabschaltung: „Wir waren wirklich am Limit, mehr ging nicht – daher sind wir natürlich zufrieden." Für die Zukunft zeigt sich Weig durchaus optimistisch, allerdings werde man nicht ausschließlich an der klassischen Kopfstellen-Lösung festhalten. „Hier wird es spezielle Angebote brauchen, und Bereiche wie Glasfaser, optische LNBs, usw werden ebenfalls immer mehr zum Thema." Die präsentierten Neuheiten betrafen allerdings wieder die „Klassiker": Für die STC 160 wurde eine Fernwartungs- und Überwachungseinheit vorgestellt sowie außerdem zwei 4fach-Cassetten (DVB-S2 auf QAM bzw in einer Terrestrik-Variante). Bei der STC 1200 wurden die Aufbereitungsmöglichkeiten aufgrund der großen Nachfrage um die Variante Sat-HD auf PAL (bisher nur QAM) ergänzt, weiters wurde eine neue Cassette mit HDMI-Port vorgestellt (auch ASI – LAN). Und noch etwas stimmt Weig optimistisch: „Wir bieten auch zwei Sat-ZF-Linien und haben uns mittlerweile zum kompletten Zubehörlieferanten entwickelt – im Prinzip gibt's von GSS alles außer Kabel."

Homefibre

Am Stand von Ruthenbeck/Homefibre gab es das passende Gateway für das Astra-Konzept „Sat > IP" zu sehen. Im Prinzip handelt es sich dabei um einen DVB-S Multistream Server, der vier Signaleingänge auf IP umsetzt, die dann verteilt bzw gestreamt werden können. Noch in Arbeit befindet sich eine entsprechende App für TV-Geräte – auf der Futura soll das Ganze jedoch als fertiges Produkt zu sehen und für etwa 300 bis 350 Euro zu haben sein.

Kathrein

Wie Kathrein-GF Matthias Zwifl berichtete, sei das Jahr bis dato sehr gut gelaufen – „interessanterweise in allen Bereichen, also auch Receiver." Jetzt müsse man vor allem sehen, wie lange die Kopfstellen-Umrüstung noch andauere. Das diesjährige Messehighlight war mit K-LAN schnell ausgemacht: „K-LAN ist eine 100-prozentige Eigenentwicklung und ermöglicht die Erstellung eines Heimnetzwerkes über die vorhandene Koax-Struktur", so Zwifl. Im Gegensatz zu den übrigen auf der Messe gezeigten LAN via Koax-Lösungen (die übrigens alle die gleichen technischen Daten von 200 Mbit/s aufweisen) bietet K-LAN zwei wesentliche Vorteile: Zum einen die Schirmung und zum anderen den besseren Chipsatz, der Datenraten von bis zu 700 Mbit/S erlaubt. Gegenüber Lösungen via Powerline bietet K-LAN die Vorteile der

Otto Weig demonstrierte, dass GSS weit mehr als nur Kopfstellen zu bieten hat.

Kaskadierbarkeit und des Pairings. Achten müsse man lediglich auf die Rückwegtauglichkeit der Dosen und ob ein zusätzliches Netzteil benötigt wird – sonst handelt ses sich bei K-LAN um eine echte Plug&Play Lösung. Die entsprechenden Komponenten – der Multischalter EXI 3508 mit integriertem Modem, das Modem EXI 01 für bestehende Anlagen

Zukunftsszenarien zeigten Global Invacom mit einem neuen optischen LNB (li.) sowie Homefibre mit einem „Sat > IP"-Gateway.

austriasat

HAPPY BIRTHDAY E&W!

Auch AustriaSat Fachhändler haben einen Grund zu feiern.

Profitieren Sie von der Juli Aktion:
Ab 10 Abschlüssen gibt es einen Extra-Bonus zusätzlich zu Ihrer Provision – nur gültig im Juli.

Näheres dazu finden Sie im Händlerportal auf **www.austriasat.at/haendler** unter dem Menüpunkt „News".

AS151

Oben: Bei Strong drehte sich (fast) alles um die neue Thomson-Receiverpalette. **Links:** Kathrein-GF Matthias Zwifl (li.) und Herbert Fagerer hatten mit K-LAN das Messehighlight schnell gefunden. Für Fagerer war's übrigens die letzte ANGA, er tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

sowie das passende Zubehör (etwa die kostenlose Konfigurations-Software EXI 700) – sind ab Juli verfügbar.

Schwaiger

Schwaiger trieb's auf der ANGA bunt – sowohl thematisch mit Sat via IP, LAN via Koax sowie einer Vielzahl praktischer „Helferlein" (Powerline-Adapter, Netzwerk-Stecker, HDMI-Splitter) als auch im wahrsten Sinne des Wortes: Die neue Receiverpalette erhielt ein neues Gehäuse, das in allen RAL-Farben angeboten wird (ab 50 Stück). Die dazugehörige neue Receiverfamilie „lano" umfasst Kabel- und Sat-Modelle, die vom HD-Einstieg bis zur Vollausstattung mit CI+, PVR-ready, DLNA, HbbTV inkl. VoD und Internet TV + Radio reichen.

Strong

Strong präsentierte in Köln zwei neue DVB-T-Modelle, SRT 5300 und SRT 5303. Das Hauptaugenmerk galt jedoch der Marke Thomson: Hier wurde eine komplette Palette von DVB-T- und Sat-Modellen gezeigt, die vor allem durch das Design auffällt. Alle Geräte sind in durchgängigem schicken Look gehalten und äußerst kompakt.

Farbenfroh gestaltete Schwaiger die neue Receiverpalette.

TechniSat

TechniSat verpasste seiner TechniLine zur ANGA ein optisches – ein drehbarer Glas-Standfuß – sowie ein technisches Update – Internettauglichkeit. Mit der TechniBox K1 CSP hatte man einen Conax-embedded Kabelreceiver im Gepäck, der das Pendant zur TechniBox IR im Sat-Bereich bildet. Mit einem HEK von 99 Euro ist das Modell zudem sehr günstig für einen HD-Receiver. Ebenfalls zu sehen war mit TechniLAN die Nachrüstmöglichkeit für Internet via Koax. Ab Ende Juli kommt eine neue Produktgruppe in den Handel: DAB+ Radios. Angeboten werden die drei Modelle DigitRadio 200, 300 und 500 – die sich natürlich auch für den UKW-Empfang eignen.

Telestar

Das große Thema bei Telestar lautete Sat-to-IP, das entsprechende Produkt heißt Digibit R1 (verfügbar ab August zum UVP von 249 Euro). Rund um dieses Gerät, das über DLNA-Protokoll läuft, wurde eine komplette Gerätefamilie aufgebaut, die vom Powerline-Adapter über den Router bis zur HDMI-BOX (zur Nachrüstung von TVs) reicht.

Triax

Rund um die Kopfstelle TDX präsentierte Triax neue IPTV-Lösungen, die durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern getrost als komplett – von der Planung über die Installation bis zum Support – bezeichnet werden können. Erweitert wurde das TDX-System um drei neue Eingangsarten: IP-in für die Einspeisung externer Datenströme sowie zwei neuen Eingangsmodule für HDMI und DVB-T/T2, die sich während des Betriebes installieren lassen (Hot Swapping). Ebenfalls zu sehen gab es die neue Generation der GHV-Hausanschluss-Verstärker, die speziell für kleine bis mittlere Verteilnetze konzipiert wurden. „Die neue Verstärkergeneration ist modular

TechniSat zeigte neben bekannten Produktgruppen auch eine neue: DAB+ Radios. Die drei Modelle kommen im August.

Bei Telestar wurde rund um Sat-to-IP eine ganze Produktfamilie aufgebaut.

Dietmar Rauch versprach, dass Triax bei Receivern wieder Gas geben werde.

aufgebaut, rückkanaltauglich und beim Preis-Leistungs-Verhältnis absolut top. In den kommenden Monaten wird sie die bestehende Verstärker-Palette komplett ablösen", erklärte dazu Produktmanager Dietmar Rauch. Der bei dieser Gelegenheit auch eine Erklärung für die mäßige Entwicklung des Receivergeschäfts parat hatte: „Wir haben einerseits bei manchen Preisspielen nicht mitgemacht und andererseits durch die Zulieferer-Bereinigung gewisse Probleme bei der Disposition." Bis zur Futura soll sich das aber ändern: „Da werden wir uns wieder ganz stark positionieren – zB im Kabelbereich mit DVB-C und CI+." Ein Futura-Highlight wurde mit dem C-150 Hybrid in Köln vorweggenommen: Der Kabelreceiver bietet CI+, HbbTV, USB-Recording sowie TV-Apps.

WISI

Hingucker am WISI-Stand war der neue Multi-Receiver OR 188, bei dem drei getrennte Tuner (kein Triple-Tuner!) für verbesserte Empfangsqualität sorgen. Zur Ausstattung zählen eine CI+ Schnittstelle, HbbTV, eine spezielle Fernbedienung mit Tastatur sowie ein eigenes Österreich-Portal. Eine eigene App für Smartphone und Tablets soll es ebenfalls geben, und auch das Streamen auf das Tablet ermöglicht der OR 188. „Der Start erfolgt im August", zeigte sich GF Christian Koller erwartungsfroh, „der UVP ist noch nicht fixiert, wird aber zwischen 250 und 300 Euro liegen."

WISI-Chef Christian Koller hatte u.a. einen HD-Receiver mit drei Tunern herzuzeigen.

Weitere Neuheiten waren eine innovative HbbTV Portallösung für sämtliche Netzbetreiber, die Kopfstelle OH mit dem neuen Encoder-Modul OH66 sowie neue Verstärker der MiniLine und der HomeLine.

Einen filmischen Rückblick auf die diesjährige ANGA Cable sowie ein Astra-Demovideo gibt's auf *elektro.at*.

Text: Wolfgang Schalko
Fotos: ANGA | W. Schalko
Info: www.angacable.de

THOMSON TSR600CI+ und THS810

HDTV im Doppelpack

Look, Listen & Live – wo THOMSON draufsteht, ist volles Fernsehvergnügen drin. Die beiden HDTV-Satellitenreceiver TSR600CI+ und THS810 bringen gestochen scharfe Bilder und kristallklaren Sound in jedes Wohnzimmer. Dank der vorinstallierten österreichischen TV- und Radiokanäle ohne lästiges Sortieren der Programme – und dank der USB-Schnittstelle auch als „Video Recorder"!

Der Solide

Aufregende TV-Erlebnisse in High Definition garantiert der TSR600CI+. Für den Empfang von ORF bzw Pay-TV ist der Satellitenreceiver mit einer CI+ Schnittstelle ausgestattet. Mit einem simplen Knopfdruck lässt sich nicht nur zwischen den vorinstallierten TV-Kanälen wechseln, sondern das gewünschte Programm via PVR-ready-Funktion auch gleich aufzeichnen. Timeshift ist ebenfalls an Bord, wodurch TV-Programme jederzeit angehalten und später fortgesetzt werden können. Besonders praktisch: Für eine „versteckte" Platzierung ist der Infrarotempfänger gleich im Lieferumfang enthalten.

Der Alleskönner

Der Satellitenreceiver THS810 ist ein Highend-Modell, das sämtlichen Ansprüchen von HDTV bis Dolby Digital Plus gerecht wird. „Entertainment und Komfort ohne Kompromisse" lautet die Devise. Das heißt: einfache Installation und benutzerfreundliche Menüführung, integriertes Irdeto Enschlüsselungssystem sowie USB-Anschluss zur Aufnahme auf USB-Festplatte – ganz bequem per Tastendruck direkt aus dem EPG – und für Timeshift. Durch Software-Update via Satellit oder USB bleibt der THS810 immer am aktuellsten Stand – und spart dank Auto Standby-Funktion bei all dem auch noch Energie.

Beide Modelle sind für den Empfang der ORF-Programme sowie das Angebot von HD Austria (inklusive Gutschein für drei Gratis-Monate) TÜV-lizenziert.

STRONG Ges.m.b.H.
Franz-Josefs-Kai 1 | 1010 Wien

Web: www.strong.tv | www.thomsonstb.net
Mail: sales_at@strong.tv
Tel: +43 (0)1-581 02 32
Fax: +43 (0)1-581 02 32-40